

KNOPFDOSE

Mit einer Knopfsammlung ins Gespräch kommen und den Kopf trainieren

Viele heute alte Frauen hatten früher oder besitzen noch immer eine Knopfdose. Von ausrangierten Kleidungsstücken wurden die Knöpfe abgeschnitten, um sie später woanders wieder zu verwenden. Manche erinnern sich außerdem daran, dass die Knopfdose für ihre Kinder und Enkelkinder ein wunderbares Spielzeug waren, mit dem sie sich stundenlang beschäftigen konnten.



Fotos: B. M. Jasper

Für eine Einzelaktivierung mit Menschen mit Demenz ist solch eine Knopfsammlung ebenfalls ein ideales Material, um ins Gespräch und | oder in Aktion zu kommen. Außerdem lassen sich damit viele unterschiedliche kognitive Funktionen trainieren. Die Aktivitäten lassen sich sehr gut auch auf mehrere kurze Aktivierungseinheiten verteilen. Bestimmt fallen Ihnen bei der Durchführung selbst noch viele weitere Variationen ein, oft ausgelöst durch Impulse der Teilnehmenden.

1

Material

- Dose mit unterschiedlichen Knöpfen, die jeweils paarweise vorhanden sein sollten. Die Anzahl kann individuell angepasst werden.
- Kärtchen und Stift zum Beschriften. Im Idealfall beschriften Sie die Kärtchen in Anwesenheit und zusammen mit der Teilnehmerin. Dann ist es möglich, konkret auf deren Wortwahl einzugehen und genannte Begriffe auf die Zettel zu schreiben.
- Eventuell Nähzeug bereithalten zum Annähen eines Knopfs.

Aufgaben

- Dose schütteln und raten lassen, was sich darin befinden könnte (→ akustische Wahrnehmung).

- Alle Knöpfe ausschütten und Anzahl schätzen lassen. Anschließend genau nachzählen.
- Die Knöpfe genau betrachten und beschreiben lassen (→ visuelle Wahrnehmung und Wortfindung):
 - Materialien – Holz, Metall, Perlmutter, Leder, Kunststoff ...
 - Befestigungen – Doppelknöpfe, Stiel, zwei oder vier Löcher ...
 - Verwendungszwecke – Kleidung, Wäsche, Taschen ...
- Einen Knopf bei geschlossenen Augen oder unter dem Tisch zum Erfassen in die Hand geben (→ taktile Wahrnehmung). Dazu das Gegenstück und einen weiteren Knopf zur Auswahl sichtbar auf den Tisch legen. Welchen von beiden hat die Teilnehmerin gerade in der Hand?
- Alle Knöpfe zu ihren Gegenständen legen, Paare bilden (→ Informations-Verarbeitung).
- Ca. 10 Knopfpaaire auswählen und teilen in 2 gleiche Materialsätze. Einen Satz bekommt die Teilnehmerin, einen Sie als Anleiter:in. Eine kurze Folge von 2-3 Knöpfen legen, kurz (ca. 1 Sekunde je Knopf) betrachten und sofort anschließend nachlegen lassen (→ Merkspanne). Mehrere Durchgänge, dabei möglichst die Anzahl der Knöpfe langsam erhöhen auf 4-5.
- Gemeinsam überlegen, wozu die einzelnen Knöpfe sich eignen, an welche Kleidungsstücke sie passen könnten. Die genannten Begriffe auf kleine Kärtchen schreiben und die Knöpfe zuordnen.



Falls Ihre Teilnehmerin dazu in der Lage ist, probieren Sie doch mal aus, am Ende gemeinsam einen Knopf anzunähen. Häufig kann diese motorische Fähigkeit trotz Demenz noch abgerufen werden.